

US-Kriegsminister Gates besuchte Verwundete im US-Hospital in Landstuhl und gab auf der US-Air Base Ramstein eine Pressekonferenz!

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 126/07 – 20.06.07

Gates will die NATO zu einem stärkeren militärischen Engagement in Afghanistan drängen

Von Scott Schonauer

STARS AND STRIPES, 14.06.07

(<http://www.estripes.com/article.asp?section=104&article=54237&archive=true>)

AIR BASE RAMSTEIN, Deutschland – Verteidigungsminister Robert Gates sagte am Mittwoch, er wolle die NATO-Verbündeten bei einer zweitägigen Konferenz in Brüssel heftig drängen, doch mehr Truppen zur Hilfe nach Afghanistan zu entsenden.



Robert Gates auf der US-Air Base Ramstein (Foto: Ben Blocker, STARS AND STRIPES)

Gates sprach über die Notwendigkeit stärkerer Unterstützung durch die europäischen Verbündeten, als er einen Zwischenstopp in Ramstein einlegte, um das Landstuhl Regional Medical Center zu besuchen. Am Mittwoch führte er auch noch Gespräche im EUCOM (in Stuttgart), bevor er am Donnerstag in Belgien am jährlichen Treffen der NATO-Verteidigungsminister teilnahm.

Bei einem Roundtable-Gespräch mit Medienvertretern in Hörweite zur Startbahn des Flugplatzes sagte er, die Verbesserung der Ausbildung habe in Afghanistan höchste Priorität.

"Die Ausbildungs-Vorhaben sind sehr wichtig – vor allem für die Polizei, weniger für die afghanische Armee," teilte Gates mit. "Etwa zwei Drittel der Ausbilder brauchen wir für die Polizei. Wir müssen endlich die Anstrengungen zum Aufbau der Verwaltung, zur wirtschaftlichen Entwicklung und zum Wiederaufbau fortsetzen und intensivieren."

Die NATO-Staaten wurden von militärischen und politischen Führern der Vereinigten Staaten unter Druck gesetzt, sich militärisch stärker zu engagieren. Gates sagte, einige Länder zeigten Entgegenkommen; sie hätten mehr Truppen angeboten oder wollten ihre Soldaten länger in Afghanistan lassen. Er lehnte es ab, diese Länder zu nennen; die Information müsse von denen kommen, die zusätzliche Hilfe angeboten hätten.

"Ich denke, diese Länder nehmen das ernst, deshalb werde ich in Brüssel weiteren Druck ausüben," teilte er mit.

Zur International Security Assistance Force / ISAF der NATO in Afghanistan gehören 30.000 Soldaten. (Nach NATO-Angaben sind es 41.000!) Amerikanische Truppen bilden die Mehrheit dieser Streitmacht.

Auch die Raketenabwehr soll auf der NATO-Konferenz behandelt werden. Gates sagte, er plane, sich mit dem russischen Verteidigungsminister zu treffen, um über den Vorschlag Präsident Wladimir Putins zu sprechen, in Aserbaidschan eine Radarstation des Raketenabwehr-Systems zu platzieren.

"Ich freue mich sehr, dass auch Präsident Putin die Notwendigkeit der Raketenabwehr anerkannt hat, und dass der Iran im Hinblick auf Raketenabwehr ein Problem ist, um das

man sich kümmern muss," sagte er. "Es gibt also eine Basis für einige gute Gespräche."

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Anmerkungen in Klammern und Hervorhebungen im Text versehen.)

Unser Kommentar

Nun hat auch der seit Dezember 2006 im Amt befindliche US-Verteidigungsminister Robert Gates wie viele US-Politiker, Militärs und Berühmtheiten vor ihm das Landstuhl Regional Medical Center / LPMC – das größte US-Militärkrankenhaus außerhalb der Vereinigten Staaten – besucht. Sein Vorgänger Donald Rumsfeld war nie im Landstuhler US-Hospital, um einigen der mittlerweile wahrscheinlich über 40.000 dort behandelten verwundeten GIs – aus den unter seiner Verantwortung inszenierten völkerrechtswidrigen Angriffskriegen in Afghanistan und im Irak – seine Anteilnahme zu bekunden. (Weitere Fakten zum LPMC sind u. a. unseren LP 049/07 und 060/07 zu entnehmen.)

Gates wollte nach Aussagen in einem weiteren Artikel der STARS AND STRIPES vom 14.06.07 die Presse in Landstuhl nicht dabei haben, als er sechs Verwundete, darunter einen Bewusstlosen, mit dem "Purple Heart" auszeichnete (Violettes Herz = Verwundetenabzeichen der US-Streitkräfte). Auf seiner anschließenden Pressekonferenz in Ramstein sprach er dann von "einer offensichtlich sehr bewegenden Erfahrung". Die vielen zivilen Opfer der US-Kriegspolitik im Irak und in Afghanistan scheinen ihn weniger zu bewegen, denn in Afghanistan sollen mehr NATO-Truppen noch engagierter zur Sache gehen.

Auch wenn es deutsche Politiker – besonderes unter den GRÜNEN – immer noch nicht wahrhaben wollen: Gates bestätigt, dass der Afghanistan-Krieg nun ein NATO-Krieg ist, in dem die US-Streitkräfte mit rund 17.000 Soldaten nur noch das stärkste Truppenkontingent stellen. Unter dem Oberbefehl der NATO sind auch die 3.000 Bundeswehrsoldaten an diesem Schießkrieg beteiligt, und die ISAF ist jetzt auch offiziell keine "Schutztruppe" mehr. Deshalb wird es höchste Zeit, die deutsche ISAF-Beteiligung zu beenden und die Bundeswehr per Bundestagsbeschluss aus Afghanistan abzuziehen. Deutsche Soldaten sollten nur den Wiederaufbau dieses malträtierten Landes absichern; sie dürfen nicht länger als Söldner für das Streben der US-Neocons nach Weltherrschaft geopfert werden.

Putin hat beim G8-Gipfel in Heiligendamm vorgeschlagen, die von Russland bis 2012 im ehemals zur Sowjetunion gehörenden Aserbaidschan gepachtete Radarstation Gabala gemeinsam mit den USA zu nutzen. Gates will mit dem russischen Verteidigungsminister aber über die Platzierung einer (US-eigenen ?) Radarstation in Aserbaidschan sprechen. Das voraussichtliche Ergebnis dieser "Gespräche" scheint nach der NATO-Tagung in Brüssel bereits festzustehen. Die russische Nachrichtenagentur RIA NOVOSTI hat am 15.06.07. u. a. gemeldet:

NATO-Generalsekretär Jaap de Hoop Scheffer zweifelt daran, dass Russlands Vorschlag zur gemeinsamen Nutzung der Radar-Station Gabala in Aserbaidschan das US-Raketenabwehrsystem in Europa ablösen wird.

„Ich habe nicht den Eindruck und glaube nicht, dass Putins Vorschlag in Heiligendamm die bilateralen Verhandlungen zwischen den USA und Polen sowie Tschechien zur Stationierung von Teilen des US-Raketenabwehrsystems in diesen Länder ablösen oder eine Alternative für sie sein wird“, erklärte er vor der Presse nach einer Sitzung des Russland-NATO-Rats am gestrigen Donnerstag.

Die Bush-Administration will die NATO offensichtlich auch in eine neue Konfrontation mit Russland treiben. Haben unsere Politiker den Kalten Krieg schon vergessen?

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern